

Pilotprojekt zur „Zukunft der Alpen“

Die MAVA Stiftung für Naturschutz in Montricher/CH hat die Idee eines Pilotprojekts zur Zukunft der Alpen lanciert. Sie hat die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA und die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) beauftragt, einen konkreten Rahmen für ein solches Projekt zu entwickeln. Das Projekt soll in einem Jahr beginnen und drei Jahre dauern. [Mehr auf Seite 1](#)

Netzwerk der grossen Seen in den Alpen geplant

Die französische Region Rhône-Alpes will gemeinsam mit verschiedenen Partnern ein Projekt zur Gründung eines Netzwerks der grossen natürlichen Seen im Alpenraum beim EU-Programm Interreg IIB Alpine Space einreichen. Die Hauptziele des Projekts sollen der Umweltschutz im Einklang mit der europäischen Wasser-Rahmenrichtlinie und eine nachhaltige touristische Inwertsetzung der Seenlandschaften sein. [Mehr auf Seite 2](#)

Tagung: Weichenstellungen im Alpentransitverkehr

Am 27. und 28. Oktober veranstaltet das Europaforum Luzern eine internationale Informationstagung zum Alpentransitverkehr. Im Mittelpunkt des Symposiums steht die Verlagerungspolitik im europäischen Transitgüterverkehr. [Mehr auf Seite 3](#)

Pilotprojekt zur „Zukunft der Alpen“

Die MAVA Stiftung für Naturschutz in Montricher/CH hat die Idee eines Pilotprojekts zur Zukunft der Alpen lanciert. Sie hat die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA und die Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) beauftragt, einen konkreten Rahmen für ein solches Projekt zu entwickeln. Das Projekt soll in einem Jahr beginnen und drei Jahre dauern.

Zur Zeit machen sich in zahlreichen Randregionen der Alpen wachsendes Unbehagen und Unsicherheit hinsichtlich der Zukunft bemerkbar. Angesichts der zunehmenden Globalisierung ist es für die lokalen und regionalen Akteure und Entscheidungsträger sehr schwierig, der Entwicklung ihrer Region eine neue Richtung zu geben. Die Tendenz geht zu einer Machtkonzentration in grossen Zentren. Die Randregionen sind auf der Suche nach Alternativen zu der Entwicklung, die sie bis jetzt gekannt haben und die sich oft als überholt und ohne Zukunft erweist. Diese Situation, so unangenehm und dramatisch sie auch sein mag, stellt eine Chance für einen Kurswechsel und für das Mobilisieren neuer Energien und neuer Ressourcen für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen dar.

Die CIPRA und die WSL beabsichtigen, eine begrenzte Anzahl von Akteuren und Institutionen verschiedener Fachbereiche in ein Vorprojekt mit einzubeziehen, um das Projekt mit dem Titel „Die Zukunft der Alpen“ zu entwickeln und zu entwerfen. Das Projekt soll Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft gleichermassen berücksichtigen.

Die Ergebnisse des Vorprojekts werden der MAVA-Stiftung in einem Jahr vorgelegt. Der Start des Pilotprojekts ist für Herbst 2004 geplant. Für das Projekt selbst ist eine Laufzeit von drei Jahren vorgesehen. Resultate sollen jedoch nicht erst bei Projektende vorliegen, sondern während des ganzen Prozesses ständig wahrnehmbar und benutzbar sein.

Inhaltsverzeichnis

Pilotprojekt zur „Zukunft der Alpen“	1
Netzwerk der grossen Seen in den Alpen geplant	2
Neuerscheinung „Anden – Himalaja – Alpen“	2
Europäisches Komitee für die Berggebiete gegründet	2
Europäisches Parlament will Sicherheit in Tunnels verbessern	2
Tagung: Weichenstellungen im Alpentransitverkehr	3
Breites Nein zur Liberalisierung der Wasserversorgung in der EU	3
EU untersagt gentechnik-freies Oberösterreich	3
Vermischtes	4
Agenda	4

Netzwerk der grossen Seen in den Alpen geplant



Die französische Region Rhône-Alpes will gemeinsam mit verschiedenen Partnern ein Projekt zur Gründung eines Netzwerks der grossen natürlichen Seen im Alpenraum beim EU-Programm Interreg IIIB Alpine Space einreichen. Die Hauptziele des Projekts sollen der Umweltschutz im Einklang mit der europäischen Wasser-Rahmenrichtlinie und eine nachhaltige touristische Inwertsetzung der Seenlandschaften sein. Eine Machbarkeitsstudie für ein solches Seen-Netzwerk wurde positiv abgeschlossen. Die Studie schlägt ein Aktionsprogramm vor, um das Netzwerk ins Leben zu rufen. Das Netzwerk soll eine Plattform für Kommunikation und Erfahrungsaustausch bieten. Ziel ist, die Verwaltung und den Schutz der Seen zu verbessern. Projektpartner werden vor allem Gebietskörperschaften sein, die mit dem Management grosser Seen befasst sind. Anlässlich eines Workshops zum Projekt im April haben bereits Vertreter zahlreicher Alpenregionen (z.B. Baden-Württemberg/D, Lombardei, Piemont und Trento/I, Genf und Luzern/CH sowie Slowenien) ihr Interesse bekundet, sich am Netzwerk zu beteiligen. Am Workshop waren auch Organisationen wie die internationale Kommission zum Schutz des Genfersees und Tourismusvertreter beteiligt.

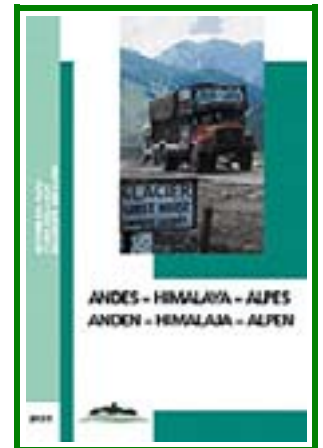
Quelle und Info: Conseil Régional Rhône-Alpes Tel. +33 (0)4 72 59 41 85, http://www.alpmedia.net/pdf/network_lakes.pdf (en)

Neuerscheinung „Anden – Himalaja – Alpen“

Der neueste Band 2003/8 der Reihe ‚Geschichte der Alpen‘ der Internationalen Gesellschaft für historische Alpenforschung (ISALP) widmet sich der städtischen Entwicklung in den Berggebieten Südamerikas, Asiens und Europas vom Frühmittelalter bis in die Gegenwart. Die Beiträge in deutscher, französischer oder italienischer Sprache erlauben neue Einblicke in die historische Entwicklung dieser drei Bergregionen. Den Studien zu den einzelnen Gebieten werden zwei zusammenfassende Diskussionsbeiträge in englischer Sprache vorangestellt.

Die Artikel beinhalten die Ergebnisse der Tagung „The Mountains in Urban Development“, die von der ISALP am 25. Juli 2002 in Buenos Aires im Rahmen des Internationalen Jahrs der Berge organisiert wurde. Zu jedem Artikel gibt es eine englische Zusammenfassung. Am Schluss des Buches findet sich eine Bibliografie zur Geschichte des Tourismus in den Alpen.

Informationen: <http://www.isalp.unisi.ch/gen/rivista/2003/2003-8.htm> (de/fr/it/en), Bestellung: Chronos Verlag, Zürich <http://www.chronos-verlag.ch> (de)



Europäisches Komitee für die Berggebiete gegründet

Am 27. August haben sich in Aosta/I die Europäische Vereinigung der Gewählten von Bergregionen (AEM), das europäische Mountainforum und Euromontana in einem Komitee für die Bergregionen Europas zusammengeschlossen. Sie wollen gegenüber der Europäischen Union die Interessen der Bergbevölkerung verstärkt vertreten, indem sie Aktivitäten koordinieren und gemeinsame Ziele definieren.

Luciano Caveri, AEM-Generalsekretär, erklärte gegenüber der Presse, dass die EU bereits für die Probleme der Bergregionen sensibilisiert sei und man dies jetzt verstärkt nutzen müsse. Um die Benachteiligungen der Berggebiete in den Bereichen öffentlicher Dienst, Schule und Lebenshaltungskosten auszugleichen, sei die Unterstützung der Gesellschaft notwendig. Für Martin Price, Vorsitzender des europäischen Mountainforum, bieten die neuen Technologien grosse Chancen für die Bergregionen, da sie es ermöglichen, über grosse Distanzen zu kommunizieren und gemeinsame Probleme aufzuzeigen. Caveri fasst das Ziel des Komitees zusammen: eine gemeinsame Vision der Bergpolitiken zu erreichen, durch die ihre Besonderheiten in den Abkommen anerkannt werden, so wie es für Inseln und Randregionen bereits der Fall ist.

Quelle: ANSA 27.08.2003 <http://notizie.msn.it/ambiente/notizie/notiziari/natura/20030827163632669802.html> (it)

Europäisches Parlament will Sicherheit in Tunnels verbessern

Der Verkehrsausschuss des EU-Parlaments hat am 10. September einstimmig den Bericht zur Verbesserung der Tunnelsicherheit in Europa angenommen. Der österreichische EU-Parlamentarier und Verkehrsexperte Reinhard Rack hatte den Bericht vorgelegt. Veraltete Tunnels sollen in Etappen an die neuen Standards herangeführt werden. Rack fordert in erster Linie die Verringerung der Zahl von Tunnels mit Gegenverkehr. Ausserdem müsse für jeden Tunnel ein wirklich verantwortlicher und zentraler Ansprechpartner definiert werden. Rack rechnet damit, dass spätestens im Frühjahr 2004 ein Legislativtext beschlossen werden kann.

Die Umsetzung dieser Forderungen würde allerdings zu neuen Tunnels und damit zu mehr Verkehr führen.

Quelle und Info: 10.09.2003 <http://www.oevp.at/europe/rack/otsdetail.asp?id=1008> (de)

Tagung: Weichenstellungen im Alpen transitverkehr

Am 27. und 28. Oktober veranstaltet das Europaforum Luzern eine internationale Informationstagung zum Alpen transitverkehr. Verkehrsexperten und hochrangige Politiker aus der Schweiz, Österreich, Deutschland und Italien beziehen Stellung, tauschen Erfahrungen aus und diskutieren über Lösungen. Im Mittelpunkt des Symposiums steht die Verlagerungspolitik im europäischen Transitgüterverkehr: Wie kann die Schweiz eine verlässliche und dauerhafte Verlagerungspolitik durchsetzen? Wie soll gesamt europäisch eine effiziente Verkehrsverlagerung angestrebt werden?

Die Rolle der Politik wird diskutiert, die Auskunft über den aktuellen Erfolg der eingeschlagenen Strategie geben und europäisch konsensfähige Wege im Spannungsfeld zwischen Strasse und Schiene aufzeigen muss. Die Aspekte Infrastruktur, Tarifierung, grenzüberschreitender Güterverkehr, Intermodalität und Agglomerationsverkehr werden vertieft. Lösungsorientierte Strategien aus der Praxis und Fallbeispiele werden präsentiert.

Bei der öffentlichen Veranstaltung „Die Verkehrskonzeption für die Alpenstrassen im Widerstreit: Gotthard, Brenner - wie weiter?“, die im Rahmen der Tagung stattfindet, wird der alpenquerende Strassenverkehr aus Sicht der verschiedenen betroffenen Länder und Regionen dargestellt.

Quelle und Infos: <http://www.europa-forum-luzern.ch> (de)

Breites Nein zur Liberalisierung der Wasserversorgung in der EU



Die EU-Kommission plant in ihren Strategiepapieren zum Binnenmarkt und zum Grünbuch über die Dienstleistungen eine allgemeine Liberalisierung öffentlicher Dienstleistungen und somit auch der Wasserversorgung. Politische Vertreter der EU, von Regionen im Alpenraum sowie der Städte- und Gemeindeverband und der Umweldachverband in Österreich haben sich entschieden gegen eine Liberalisierung der Wasserversorgung ausgesprochen. Bis zum 15. September gibt es die Möglichkeit, zum Grünbuch Stellung zu nehmen.

„Die Gemeindebürger haben ein Anrecht auf eine gesicherte Wasserversorgung zu erschwinglichen Preisen und ein Recht auf den sorgsamsten Umgang mit den gemeinsam geschaffenen Vermögenswerten“, erklärte Helmut Mödlhammer, Präsident des Österreichischen Gemeindebundes. Der Umweldachverband, der Städte- und der Gemeindebund haben ein 10-Punkte-Forderungspaket zum Grünbuch Dienstleistungen vorgelegt. Die österreichische Europaparlamentarierin Marilies Flemming will über eine Anfrage an die Kommission die Liberalisierung der Wasserversorgung verhindern. Auch Vorarlberg/A und Bayern/D haben ihr Nein zur Liberalisierung deutlich gemacht.

Quelle und Info: <http://www.umweldachverband.at/service/presse/> (de)

Wasser aus den Alpen – Allgemeingut oder Handelsware?



© Archiv CIPRA 2003

EU untersagt gentechnikfreies Oberösterreich

Die EU-Kommission hat den Antrag Österreichs zur Genehmigung einzelstaatlicher Maßnahmen für ein dreijähriges Verbot von genetisch veränderten Organismen abgelehnt. Oberösterreich sollte als gentechnikfreie Zone deklariert werden. Die Regierung Oberösterreichs sah ein generelles Verbot gentechnisch veränderten Saatguts als gerechtfertigt an, da die Frage der Koexistenz landwirtschaftlicher Anbaumethoden mit und ohne gentechnisch veränderte Organismen noch nicht vollständig gelöst sei.

Umweltschutzorganisationen und verschiedene Parteien Österreichs fordern einen Zusammenschluss der österreichischen Bundesländer und die gemeinsame Erstreichung eines Verbots gentechnisch veränderter Organismen. Oberösterreich solle eine Klage vor dem europäischen Gerichtshof riskieren. Nach Oberösterreich hatten weitere Bundesländer Gesetze gegen Gentechnik verabschiedet. Grenzüberschreitende Ansätze gibt es im Alpe-Adria-Bereich und in Bayern. Die Allianz gegen Gentechnik müsse zum Schutz der Biolandwirtschaft und der Konsumenten verstärkt werden, so die Forderungen. Seit Juli diesen Jahres liegt es in der Kompetenz der EU-Mitgliedsstaaten, auf nationaler Ebene Schutzmassnahmen zu treffen.

Quellen und Info: http://europa.eu.int/rapid/start/cgi/guesten.ksh?p_action.gettxt=gt&doc=IP/03/1194|0|RAPID&lg=DE&display= (de), GLOBAL 2000 03.09.2003 <http://www.global2000.at/pages/pagentechnik030903.htm> (de)

Vermischtes

Italien-Slowenien: Verkehrsverbindungen in den Osten

Im Hinblick auf seinen baldigen Beitritt zur EU bemüht sich Slowenien um eine Modernisierung des Strassen- und Schienennetzes. Die Verkehrsinfrastrukturen waren auch zentrales Thema bei einem Gipfeltreffen der Vertreter der slowenischen Regierung und der neuen Verwaltung des Friaul-Julisch Venetien/I am 2. September. In Kürze sollen zwei Projekte in Angriff genommen werden: die Verlängerung der Autobahn von Maribor/SI zur ungarischen Grenze und die Bahnverbindung zwischen den Häfen von Triest/I und Koper/SI. Diese Bahnlinie würde die Eingliederung der beiden Anlegestellen verbessern und einen Anschluss des slowenischen Bahnnetzes nach Westen ermöglichen. Für die Realisierung dieser Projekte sowie allgemein für die Modernisierung des Bahnnetzes kann Slowenien mit finanzieller Unterstützung durch die EU rechnen. In Bezug auf den Ausbau des Autobahnnetzes konkretisiert sich die von der Regierung des Friaul vorgestellte Möglichkeit, eine gemeinsame Gesellschaft der slowenischen und friaulischen Autobahnbetreiber zu gründen.

Quelle: Regione Friuli-Venezia Giulia 02.09.2003 <http://www.regione.fvg.it/notizie/notiziegiunta.htm> (it)

Projekt CRAFTS: Förderung des Handwerks in den Alpen

Das über das Interreg IIB-Programm der EU geförderte Projekt CRAFTS in Friaul Julisch Venetien und im Piemont (Italien) stellt sich den Herausforderungen der Erhaltung der handwerklichen Traditionen in den Alpen. CRAFTS steht für „Cooperation among Regions of the Alps to forward transsectorial and transnational Synergies“. Mit dem Pilotprojekt soll eine Synergie zwischen den Sektoren Handwerk und Tourismus hergestellt werden. Es werden auch grenzübergreifende Aktionen mit den Regionen Kärnten/A und Slowenien entwickelt.

Quelle und Info: Regione Friuli-Venezia Giulia 06.09.2003 <http://www.regione.fvg.it/notizie/notiziegiunta.htm> (it)

"Biogaspark Alpe-Adria": Ökostrom für Haushalte

Im Rahmen des Energieprojektes "Biogaspark Alpe-Adria" sollen Biogas-Anlagen im Alpe-Adria-Raum, an dem Österreich, Italien und Slowenien beteiligt sind, gebaut und betrieben werden. Bis Mitte 2006 werden Anlagen errichtet, die Strom und Wärme für rund 13.500 Einfamilien-Haushalte produzieren. Interessierte Landwirte haben die Möglichkeit, an der Biogas-Herstellung in Form von vier Beteiligungs- bzw. Kooperationsmodulen (u.a. Grundstücksverpachtung, Substratlieferung, Gärrestverwertung) mitzuarbeiten.

Quelle und Info: <http://www.biogas-alpe-adria.com> (de)

Agenda

Ausstellung, Dufferlebnis, Events und Bildungsprogramm: **Alpendüfte - die Kulturgeschichte einer Landschaft**; bis zum 26.10.2003, Musée Suisse, Forum der Schweizer Geschichte, Schwyz/CH; Info: <http://www.musee-suisse.com/d/schwyz/exhibition/alpenduefte/frame.html> (de)

Podiumsdiskussion: **Off-Road-Verkehr mit Quads und Motorschlitten in der Schweiz**; 18.09.2003, Institut für Tourismuswirtschaft Luzern/CH; Veranstalter: keepwild! Umweltfachstelle Trendsport, Info: <http://www.mountainwilderness.ch/d/trendsport/quads.htm> (de)

Tagung im Rahmen der Alpenkarawane: **Mobilität von Personen und Gütern auf der Schiene zwischen Lombardei/I und Kanton Tessin/CH** (Mobilità ferroviaria di persone e merci tra Lombardia e Canton Ticino); 24.09.2003, Mendrisio/CH, Veranstalter: Legambiente Lombardia und Verkehrsclub Schweiz; Info: <http://www.legambiente.org/campagne/carovanaalpi/carovana.htm> (it)



Symposium: **Internationale Wasserwirtschaft im Einzugsgebiet von Alpenrhein und Bodensee**; 07.10.2003, Bregenz/A; Veranstalter: Amt der Vorarlberger Landesregierung Abteilung Wasserwirtschaft; Info: welcome@via3.at

12. Österreichischer Biomassetag – ein Vier-Länder-Kongress: **Solarbiogene Energiesysteme im Haus der Zukunft**; 08.-10.10.2003, Raggal/A; Veranstalter: Österreichischer Biomasseverband; Info: <http://www.biomasseverband.at> (de)

Jahrestagung der Internationalen Vereinigung für Landschaftsökologie IALE: **Bewertung von Umweltrisiken für eine nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen** (Environmental risk assessment for a sustainable development of rural areas); 08.-11.10.2003, Gap/F, Veranstalter: IALE France; Info: http://www.cemagref.fr/Informations/Actualites/colloque/IALE/iale_gb.htm (en)

Jahrestreffen 2003 der SAVE Foundation (Sicherung der landwirtschaftlichen Artenvielfalt in Europa); 07.-09.11.2003, Vierländereck Deutschland-Österreich-Schweiz-Liechtenstein; Info: <http://www.save-foundation.net/deutsch/aktuell.htm> (de)